

10 FAKTEN ZUR STUNDE NULL

Von Mathias Plüss

Illustrationen Cynthia Kittler



1—Geburten gehören zu den wenigen menschlichen Aktivitäten, die natürlicherweise nachts stattfinden. Der evolutionäre Sinn dahinter ist vermutlich, dass Mutter und Kind in der Nacht besser vor Raubtieren geschützt sind.



2—Erstgeborene sind als Erwachsene häufiger übergewichtig als ihre jüngeren Geschwister.

3—Immer noch sterben jedes Jahr eine Million Kinder am Tag ihrer Geburt. Trotzdem ist heute die Kindersterblichkeit selbst in den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt tiefer als in den entwickeltesten Ländern im Jahr 1800.

4—Im November geborene Frauen leben im Schnitt gut ein halbes Jahr länger als im Mai geborene. Bei den Männern beträgt der Unterschied in der Lebenserwartung sogar fast ein ganzes Jahr.

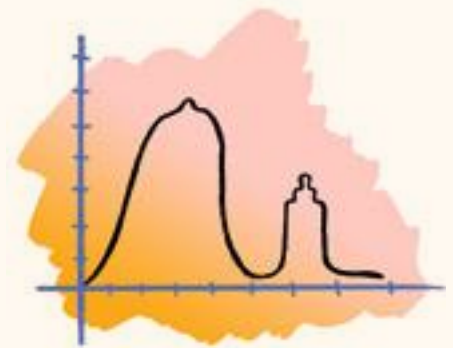
5—Kaiserschnitt-Kinder haben mehr Allergien. Grund dafür ist ihre ungenügende Besiedlung mit Darmbakterien. Natürlich geborene Kinder bekommen ihren Bakteriengrundstock auf ihrem Weg durch den Geburtskanal von der Mutter mit auf den Weg. Ein unnatürlicher Bakterienmix kann zu Fehlfunktionen des Immunsystems und in der Folge zu Allergien führen.



6—Babyklappen sind keine neue Erfindung: Papst Innozenz III. liess schon im 12. Jahrhundert in eine Mauer eines Römer Spitals eine Drehvorrichtung einbauen, damit verzweifelte Mütter ihr Kind abgeben konnten, ohne das Gebäude betreten zu müssen.



7—Kinder kommen kurzsichtig und ohne Kniescheiben zur Welt.



8—Muttermilch scheint ein Wundermittel zu sein: Stillkinder haben als Erwachsene durchschnittlich einen vier Punkte höheren Intelligenzquotienten als Flaschenkinder.



9—Während Hungersnöten und Kriegen werden mehr Mädchen geboren. In der frühen Schwangerschaft sind männliche Embryonen schwächer als weibliche und sterben daher in Krisenzeiten häufiger ab. Der Effekt ist biologisch sinnvoll: Dank dem Frauenüberschuss kann der Bevölkerungsverlust nach der Krise rascher wieder ausgeglichen werden.

10—In den USA werden in der letzten Dezemberwoche mehr Kinder geboren als in der ersten Januarwoche. Auslöser dafür sind steuerliche Anreize: Es ist für die Eltern finanziell von Vorteil, wenn das Kind noch im alten Jahr auf die Welt kommt.